

Das Projekt ist gelungen, machen wir so weiter!

Text **Peter Doderer**

Bilder **Cornelia Sigrist** und **Patrick Gutenberg**

Zuallererst möchte ich allen Beteiligten für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit bei der Realisierung des Jahrhundertprojekts danken. Dieses bietet den Kreativen am Bau die Voraussetzung für eine erfolgreiche Zukunft. Die beiden Gebäude ermöglichen es dem SMGV und den Mietern, ihre Mitglieder optimal zu unterstützen und die Fachkräfte zeitgemäss zu bilden.



Die Photovoltaikanlage auf dem Dach gewinnt Energie, die direkt im Gebäude genutzt wird.

Nach der Bewilligung des Projektes an der Jahres-DV des SMGV im Jahr 2017 nahm die Baukommission rasch die Arbeit auf und fällte die anstehenden Entscheide im Austausch mit dem planenden Architektenteam. Es ging dabei um grundsätzliche Konzepte wie Raumgestaltung, Haustechnik, Bauablauf, Terminierung der Meilensteine usw. In der Folge wurden in der Gesamtprojektleitung die Detailausführung diskutiert und die Kostenfolgen abgewogen.

Während des gesamten Prozesses waren die zukünftigen Nutzer der Gebäude in die Entscheidungsfindung einbezogen. Dadurch ergaben sich interessante Lösungen, die so nur in unserem Projekt vorhanden sind. Ich denke da an das Entsorgungskonzept, die Anlieferung, die Lagerhaltung und das Energiekonzept.

Energetisch vorbildlich

Speziell im energetischen Bereich zeigt sich unser Projekt vorbildlich. Die durch Photovoltaik gewonnene Energie ist direkt nutzbar. Die im Winter durch die Erdsonden dem Boden entzogene Wärme wird im Sommer wieder zurückgeführt und der Neubau somit passiv gekühlt. Eine Klimatisierung hatte die Baukommission aus Kostenüberlegungen verworfen. Der SMGV fördert nun auch die Elektromobilität und es sind vier Ladestationen installiert worden.

Ein besonderes Augenmerk galt auch den Synergiemöglichkeiten mit unseren Mietern, dem Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten (VSSM) und dem CoiffureSuisse Kantonalverband Zürich.

Prunkstück Eingangsbereich

Vor allem der VSSM war intensiv an den internen Beratungen und Planungen beteiligt. Eine gemeinsam eigens dafür gebildete «Gestaltungs-Projektgruppe» evaluierte die Möglichkeiten für den gemeinsamen Empfangsbereich sowie das Foyer und schlug der Baukommission eine Lösung vor.

Die sehr positiven Reaktionen auf die Gestaltung zeigen, dass richtig entschieden worden ist. In diesem Zusammenhang möchte ich speziell der Arbeitsgruppe und der Baukommission herzlich für die engagierte Mitarbeit danken.

Speziell im Bereich Energie zeigt sich das Bauprojekt des SMGV vorbildlich

Der Neubau des Dienstleistungsgebäudes konnte ohne grössere Schwierigkeiten pünktlich zum Ende des Jahres 2019 den Nutzern übergeben werden. Einzig die Beseitigung der Altlasten in Form von Teeröl hatte sich aufwendiger als geplant gestaltet. Die dafür budgetierten Kosten reichten

Autor Peter Doderer ist Präsident der Baukommission SMGV und des Verbands Zürcher Malerunternehmer.

Das Dienstleistungs- und das Bildungszentrum geben der Ecke Oberwiesen-/Grindelstrasse ein neues Gesicht.

Peter Doderer blickt in seinem Referat am Einweihungsfest auf das Bauprojekt zurück.



leider nicht aus. Die gesamten Altlasten belasteten den Baukredit mit rund 600 000 Franken.

Bildungsnutzen höchste Priorität

Mit der Aushöhlung des Altbaus startete die zweite Etappe unseres Generationenprojektes. Der Nutzen als Aus- und Weiterbildungsgebäude erhielt höchste Priorität.

Die Anlieferung für die materialintensive Gipserschulung erfolgt nun direkt ab Lastwagen in die Werkstätten im 1. Stock, wobei eine Hebe-Absturzsicherung für die Sicherheit der Beteiligten sorgt. Effiziente und zum Teil spezielle Lösungen sind auch für die Entsorgung des Bauschutts und der Schlämme gefunden worden (Genauerer dazu findet sich im Artikel auf den Seiten 16/17).

Ruheraum für das Studium

Die neue Mensa ist zugleich das öffentliche Restaurant MaGi. Sie ist in zwei Hauptbereiche unterteilt. Einer dient dem Dienstleistungszentrum als Mitarbeiterkantine, der andere als Mensa für das Schulungsgebäude.

An die beiden Bereiche schliesst sich die sogenannte Biblio Lounge an. Hier sollen sich Lernende und Kursteilnehmende in Ruhe informieren und den Lernstoff aufnehmen können. Über einen speziellen Netzzugang haben sie Zugriff auf digitalisierte Bücher und Lehrmittel. Im gleichen Raum sind ausgewählte Ausstellungsstücke aus dem Malermuseum zu sehen.

Um all diese Lösungen zu finden und umzusetzen, haben unzählige Köpfe ihr Wissen und ihre Zeit in unser Projekt investiert. Ohne diesen Einsatz wäre das Projekt in dieser gelungenen Form nicht möglich geworden. Die vielen positiven Feedbacks während der Eröffnungsfeier im Juli haben mich sehr gefreut und gelten allen Mitdenkern und Mitgestaltern unseres Maler-Gipserzentrums.



Finanziell kann das Projekt im bewilligten Rahmen abgeschlossen werden. Die genauen Zahlen werden wir mit der Bauabrechnung im Herbst erhalten. Dank der anhaltenden Tiefzinsphase ist die laufende Rechnung des SMGV in den letzten Jahren positiver als prognostiziert ausgefallen. Wir werden in den nächsten Jahren sicher weiter davon profitieren.

Budget eingehalten

Für die Zukunft hoffe ich, dass die Verantwortlichen den Ertrag der Liegenschaften nicht zur Querfinanzierung anderer Projekte einsetzen. Es müssen Rückstellungen gemacht werden, um den laufenden Unterhalt und die künftigen Erneuerungen mit genügend Eigenkapital finanzieren zu können. Wir haben die Verantwortung für eine moderne Bildungsstätte wahrgenommen, nehmen wir nun auch die Verantwortung für gesunde Verbandsfinanzen wahr! ■

Die vielen positiven Reaktionen gelten allen Mitdenkern und Mitgestaltern

Die Schulraumplanung passte man nochmals den in den letzten Jahren geänderten Strukturen an. In diversen Sitzungen und Absprachen fanden die Beteiligten schliesslich die jetzige Lösung und es wurde mehr Raum für die Bildung und weniger für die Administration gebaut.

Der Ausbau der Schulungsinfrastruktur hat die Schulleiter, Werkstatteleiter und die Projektleitung herausgefordert. Die nun entstandene Bildungsstätte für Maler und Gipser-Trockenbauer entspricht den modernsten Standards. Mit interaktiven Wandtafeln, dem hellen und grosszügigen Platzangebot, den modernen Werkstätten und einem ausgefeilten Entsorgungskonzept machen Ausbildung und Weiterbildung Spass.